



Wahrheit und Bildung im Spiegel sozialer Ungleichheit

Vortrag im Rahmen der Flensburger Ringvorlesungsreihe "Wahrheit"

Phänomenta, 25. September 2023

Prof. Dr. Anke Wischmann

00 | Agenda

1. Einführung
2. Bildung
3. Wahrheit
4. Bildung und Wahrheit – wahre Bildung?
5. Bildung und Ungleichheit – Bildungsungleichheit?
6. Differente Wahrheiten und Bildungsprozesse: Ein Beispiel

Einführung



„Bildung gibt Perspektiven. Sie ermöglicht es jeder und jedem Einzelnen, die eigenen Talente zu entfalten, in ein erfolgreiches Berufsleben einzutreten und sich in der Gesellschaft zu engagieren. Gute Bildung – vom Kindergarten über Schule, Ausbildung und Studium bis hin zur Weiterbildung – ist der Schlüssel für Teilhabe und sozialen Aufstieg. Zugleich bildet sie die Grundvoraussetzung für den Erfolg unseres Landes im internationalen Wettbewerb.“ (Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung, 2013)

➤ Bildung als Versprechen

Bildung

- Was ist Bildung?
- Problem der Unterbestimmtheit und Kontingenz – und der (Nicht)Übersetzbarkeit
- Inhaltliche Bestimmung: Was ist Bildungsrelevant?
- Formale Bestimmung: Wie vollzieht sich Bildung?
- Wer ist bzw. gilt als gebildet?

Bildung

„Der wahre Zweck des Menschen – nicht der, welchen die wechselnde Neigung, sondern welchen die ewig unveränderliche Vernunft ihm vorschreibt – ist die höchste und proportionierlichste Bildung seiner Kräfte zu einem Ganzen. Zu dieser Bildung ist Freiheit die erste und unerläßliche Bedingung. Allein außer der Freiheit erfordert die Entwicklung der menschlichen Kräfte noch etwas anderes, obgleich mit der Freiheit eng Verbundenes: Mannigfaltigkeit der Situationen.“ (Ideen zu einem Versuch, die Grenzen der Wirksamkeit des Staates zu bestimmen (1791/92))



Wilhelm v. Humboldt, geb. 1767, gest. 1845.

Bildung

„Was ohne Schande, jenseits des Kulturfetischismus, kulturell heißen darf, ist einzig das, was vermöge der **Integrität der eigenen geistigen Gestalt** sich realisiert und nur **vermittelt**, durch diese Integrität hindurch, in die Gesellschaft zurückwirkt, nicht durch unmittelbare Anpassung an ihre Gebote. Die Kraft dazu aber war es, dem Geist nirgendwoher zu als aus dem, was einmal Bildung war. Tut indessen der Geist nur dann das gesellschaftlich Rechte, solange er nicht in der differenzlosen Identität mit der Gesellschaft zergeht, so ist der Anachronismus an der Zeit: an Bildung festzuhalten, nachdem die Gesellschaft ihr die Basis entzog. **Sie hat aber keine andere Möglichkeit des Überlebens als die kritische Selbstreflexion auf die Halbbildung, zu der sie notwendig wurde.**“



Bildung

➤ Adorno kritisiert die Reduktion von Bildung auf

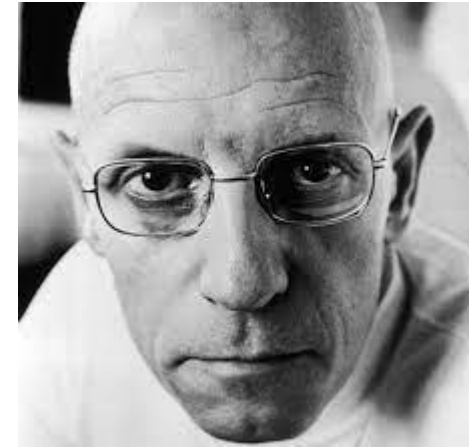
1. „Schöngesteisterei“ bzw. Metaphysik
2. Distinktion
3. Halbbildung

Wahrheit

- Duden: das Wahrsein; die Übereinstimmung einer Aussage mit der Sache, über die sie gemacht wird; Richtigkeit
- Wie lässt sich der Wahrheitsgehalt überprüfen?
- Gibt es nur eine Wahrheit?
- Wer kann wahr sprechen?

Wahrheit

- „Die Wahrheit ist von dieser Welt; in dieser wird sie aufgrund vielfältiger Zwänge produziert, verfügt sie über geregelte Machtwirkungen. Jede Gesellschaft hat ihre eigene Ordnung der Wahrheit, ihre allgemeine „Politik der Wahrheit.“ (Foucault 1978, S. 51)
- Wissen, Macht und Wahrheit sind miteinander verschränkt.



Bildung und Wahrheit

- Was als wahr gilt, hängt vom Zustand der Bildung ab (Adorno).
- Und gleichzeitig ist die Möglichkeit des Wahrsprechens an Machtverhältnisse gekoppelt (Foucault).
- Es gibt nicht DIE Wahrheit in den Sphären des Sozialen und des Politischen, aber es gibt begründbare Wahrheiten.
- Wie stellt sich das Verhältnis von Bildung und Wahrheit aktuell dar?

Bildung und Wahrheit

„Nicht bloß für die nicht mehr Gebildeten sind die Bildungsgüter zerbröckelt, sondern an sich, ihrem Wahrheitsgehalt nach. Dieser ist nicht, wie der Idealismus es wollte, zeitlos invariant, sondern hat sein Leben in der geschichtlich-gesellschaftlichen Dynamik wie die Menschen und kann vergehen.“ (Adorno 1959, S. 182)

- Auf welche Wahrheiten können wir zurückgreifen?
- Wie gehen wir mit Widersprüchen um?
- Und gibt es Wahrheiten, die wir nicht vernehmen oder die wir nicht als (bildungsrelevante) Wahrheit anerkennen?

Bildung und Ungleichheit – Bildungsungleichheit?

- Ist das Bildung?
- Bildungsprozesse sind eingebettet in Biografien und beziehen sich auf individuelle Erfahrungen. Doch nicht alle Lebensverläufe werden in ihrer Bildungsamkeit anerkannt.
- Die Begriffe Bildungsferne und Bildungsnähe verweisen darauf, dass nicht allen gleichermaßen Bildung zugesprochen wird – und auch nicht die gleichen Optionen, sie zu erwerben.

Bildung und Ungleichheit – Bildungsungleichheit?

- Unser Bildungssystem ist selektiv, aber nicht, oder nicht nur, im Sinne der Meritokratie (des Leitungsprinzips).
- Soziale Herkunft bestimmt in Deutschland weiterhin den formalen Bildungserfolg (vor allem der sozio-ökonomische Status/Klasse und *race*).
- Besonders eklatant sind die exklusiven Wirkungen für neuzugewanderte Personen aus nicht westlichen Herkunftsstaaten – insbesondere Geflüchtete.

Differente Wahrheiten und Bildungsprozesse

- Ein Beispiel: Mayla* ist Mitte vierzig und mit ihrer Familie 2016 aus Syrien über die Türkei nach Deutschland geflüchtet.

„Dann in Freitag in Türkei wir bleiben bis äh (.) ja und ich hab gesagt für mein mann ich gehe nicht mit diese Schlauchboot [I: Mhm] wie heißt das [I: Schlauchboot mhm] ja ich gehe nicht mit das ich hab viele Leute gesehen in Meer ja äh (.) aber das ist das war die äh wie heißt das (unverständlich) oder so wir haben kein anderer entscheiden [I: Mhm] wir haben ja. Weißt du was sie war sehr klein die äh ja ja äh sie war vielleicht fünfzehn ja fünfzehn Tage und wir gehen mit Schlauchboot [I: Mhm] gibts kein anderer Möglichkeit und die die Schlauchboot hat voll Wasser mit Wasser und die ich hab so gemacht [sie zeigt, wie sie den Säugling über ihren Kopf gehalten hat] und Wasser kommt bis hier [I: Mhm] [fähngt an zu weinen] (...) weißt du was wenn ich erinnere mich über die äh Reise (..) [spricht auf Arabisch] ja ja ich die Gefühl ist sehr meine Nerven (...) ja danach konnte äh n- nach dem Schlauchboot als wir nach Griechenland gekommen ich hab gesagt gibts keine Zurück, das ist unser neue Leben ich muss stark sein ähm meine Kinder muss nicht mir weinen gesehen ja und ich hab mit Schal [I: Mhm] meine Bauch gemacht und ich hab meine Tochter so genommen und ich hab gelaufen“

„dann wir kommen nach Deutschland und wir wir kann nicht über Deutschland nie ich fru- ich äh ei- [redet auf Arabisch] ja eigentlich ich kann von ich äh ich ich weiß oder ich kenne von Deutschland nur Gerhard Schröder und äh Steffi Graf [I: mhm mhm] ja ja richtig und ähm Der Spiegel [I: Mhm] ja die drei Sachen ich kann von Deutschland (.) und Maschine ich verstehe Masch- deutsche Maschine ist sehr stark und sehr gut und ich weiß nicht was ist die Deutschland was ist die Sprache was ne [hustet] so ich [hustet] meine Zertifikat [I: Mhm] mit mit ich dachte wie du bei oder so gibts viele viele Schule viele Amerikan Schule oder viele äh England Schule in Egypt oder so [I: Mhm] und ich dachte vielleicht in Österreich oder in Deutschland gibts viele arabische Schule [I: Mhm] oder so, **so ich hab meine Zertifikate übersetzen oder mitgebracht und ich dachte ich bin Lehrerin werd Lehrerin schnell hier auch @aber@ das ist eine Traum [I: Mhm] ja richtig (.) richtig eine Traum und äh ich ähm ich verstanden das weil zum Beispiel wenn Sie kommen nach Syrien du kannst nicht kommen in Schule [I: Mhm] nein du ka- obwohl du hast äh drei Sprache oder vier Sprache außer Arabisch [I: Mhm] du kann nicht Lehrerin sein**

Differente Wahrheiten und Bildungsprozesse

- Trotz ihrer formalen Bildung kann Mayla nicht als Lehrerin arbeiten. Ihre formale Bildung wird nicht anerkannt.
- Hinzu kommt, dass die traumatischen Erfahrungen von Krieg, Terror und Flucht und deren Bewältigung nicht als Ressource nutzbar werden – jedenfalls nicht für sie, vielleicht für ihre Kinder.

Differente Wahrheiten und Bildungsprozesse

- Louis Henry Seukwa spricht von einem „Habitus der Überlebenskunst“ (2006), der keine Anerkennung findet.
- Gayatri Chakravorty Spivak (2020) erläutert diesen Mechanismus und warum die Subalternen nicht sprechen können.



Differente Wahrheiten und Bildungsprozesse

- Die Geschichten derjenigen, die nicht gehört werden stehen außerhalb des Bildungsdiskurses. Sie werden meist nicht gehört.
- Es wird vor allem über sie gesprochen, etwa als Belastung des deutschen Bildungssystem durch ihre „Sprachdefizite“.
- Das Sprache als Bildungsmedium und Gegenstand wichtig ist, ist wahr.
- Es ist aber auch wahr, dass sie genutzt wird um zu exkludieren und zu segregieren.
- Zudem ist deutlich, dass das deutsche Bildungssystem aktuell nicht in der Lage ist, auf differente Lebenslagen und Wahrheiten differenziert zu antworten.

Abschließende Bemerkungen

- Das hören von Bildungsgeschichten ist m. E. zentral, um Bildung in ihrer Vielfalt und vor dem Horizont einer heterogenen Gesellschaft angemessen zu fassen.
- Bildung einfach als Aufstiegsinstrument zu verstehen greift zu kurz und grenzt an einen „Cruel Optimism“ (Berlant): Man muss an das glauben, an das man nicht glauben kann, nämlich an Bildungsgerechtigkeit.
- Wahrsprechen in Bezug auf Bildung hat aus meiner Sicht die Aufgabe, auf differente Bildungserfahren und –bedürfnisse hinzuweisen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Literatur:

- Adorno, T. W. (1959). Theorie der Halbbildung. In A. Busch (Hrsg.), Soziologie und moderne Gesellschaft: Verhandlungen des 14. Deutschen Soziologentages vom 20. bis 24. Mai 1959 in Berlin (S. 169-191). Stuttgart: Ferdinand Enke.
- Berlant, Lauren (2011): Cruel Optimism. Durham, UK and London, UK: Duke University Press.
- Foucault, Michel. 1976. Nietzsche, die Genealogie, die Historie. In: Von der Subversion des Wissens. München: Hanser.
- Foucault, Michel (1978): Dispositive der Macht. Michel Foucault über Sexualität, Wissen und Wahrheit. Übers. von Elke Wehr u. a. Berlin: Merve, S. 5
- Günzel, S. (2014). Wahrheit. In: Kammler, C., Parr, R., Schneider, U.J., Reinhardt-Becker, E. (eds) Foucault-Handbuch. J.B. Metzler, Stuttgart.
- Humboldt, Wilhelm von (1851/1995): Auszüge aus Ideen zu einem Versuch, die Grenzen der Wirksamkeit des Staates zu bestimmen (1791/92). In:
<http://gutenberg.spiegel.de/humboldw/wirksam/wirk02.htm> (Stand: 09.03.2004).
- Humboldt, Wilhelm von (1791/92): Die Bildung des Menschen. In: Baumgart, Franzjörg (Hrsg.): Erziehungs- und Bildungstheorien. Erläuterungen, Texte, Arbeitsaufgaben. 2. Durchges. Aufl. Bad Heilbrunn 2001, 94-99.
- Seukwa, Louis Henri (2006): Der Habitus der Überlebenskunst. Zum Verhältnis von Kompetenz und Migration im Spiegel von Flüchtlingsbiographien. Münster: Waxmann.
- Spivak, Gayatri Chakravorty (2020): Can the Subaltern Speak? Wien: Turia+Kant.



Europa-Universität
Flensburg

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Anke Wischmann
Tel.: +49 461 805 2174

Anke.wischmann@uni-flensburg.de

Besucheranschrift:

Auf dem Campus 1a
24943 Flensburg
Germany

www.uni-flensburg.de